

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 8

Artikel: Rationalisierung
Autor: Lothario
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-467311>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Paradies der Ehefrau

Im Briefkasten einer deutschen Zeitschrift steht unter anderm auch folgendes:

Er «... soll ein guter Gatte, ein tüchtiger Hausvater sein, er soll basteln können, um alle vorkommenden kleinen Reparaturen selbst ausführen zu können. Seine geistige Haltung und Fähigkeiten sollen derart sein, dass er jederzeit als Führer der Familie gelten kann; wenn es der Umstand erfordert, soll er auch die Kinder pflegen, Kleider flicken und dergleichen können. Gut ist es auch, wenn der Ehemann im Gartenbau Be-scheid weiß, damit ein gepflegter Hausgarten gehalten werden kann. Im Charakter und

Wesen sei der Mann freundlich, aufmerksam und Frau und Kindern gegenüber zuvorkommend. Fehler dieser soll er grossmütig übersehen und geduldig ertragen usw.»

— «usw.» ist nicht schlecht! Wilmei

Ich liebe Dich!

Die Theaterleute werden in St. durch Anschlag am Theater zu den Proben eingeladen. Jüngst konnte man an der öffentlichen Tafel lesen:

10 Uhr

Ich liebe Dich

und dazu alle Chordamen

gez. K.....

(Etwas viel auf einmal!) Febo

Zur Affäre Stavisky



„Monsieur le Président, das Volk gewöhnt sich so langsam an die Finanzskandale und beginnt wieder über Politik nachzudenken . . . Wie wär's zur Abwechslung mit einem kleinen Erdbeben?“

Le Rire



„Das Geld kriegt ihr zwar nicht wieder — aber Gerechtigkeit sollt ihr wenigstens haben!“

Candide

Rationalisierung

Tragikomödie in 1 Vorspiel und 10 Akten von Lothario

Mitwirkende: Ein Sandhaufen
Ein Kinderhaufen
Ein Erdarbeiter
Noch ein Erdarbeiter
Eine Latte
Eine Sturmlaterne
Zwei Schaufeln
Die Strasse

Zeit: Zwischen 4 und 6 Uhr nachmittags

Vorspiel.

Der Sandhaufen liegt auf dem Trottoir vor einem Gartenzaun.

Der Kinderhaufen spielt um ihn herum.

Die Strasse liegt in der Sonne und schaut zu.

1. Akt.

Der Sandhaufen liegt noch immer auf dem Trottoir.

Ein Erdarbeiter kommt mit der Latte in der Hand.

Noch ein Erdarbeiter kommt mit der Laterne.

Der Kinderhaufen stellt sich erwartungsvoll um den Sandhaufen.

Die Strasse ist ebenfalls gespannt auf das Kommende.

2. Akt.

Ein Erdarbeiter steckt die Latte in den Sandhaufen.

Noch ein Erdarbeiter hängt die Laterne daran und zündet sie an.

Die Latte sinkt um.

Die Laterne erlischt.

Der Kinderhaufen quitscht und grunzt vor Vergnügen.

Die Latte lacht.

Die Laterne ärgert sich.

Ein Arbeiter flucht.

Noch ein Erdarbeiter schimpft.

Die Strasse lächelt in der Nachmittagssonne.

3. Akt

verläuft haargenau wie der 2. Akt.

4. Akt

verläuft ebenfalls wie der zweite und dritte Akt.

5. Akt

Der Sandhaufen windet sich in Lachkrämpfen.

Die Strasse grinst unverschämt in der Abendsonne.

Der Kinderhaufen tanzt, jaucht, gröhlt und gebärdet sich wie wahnsinnig.

Die Latte ist krumm vor Lachen.

Die Laterne kann nicht umhin, sich selber auszublasen.

Ein Erdarbeiter kratzt sich in den Haaren und beginnt die Skala seiner Flüche von vorne.

Noch ein Erdarbeiter beginnt die Seine zur Abwechslung von hinten.

6. Akt.

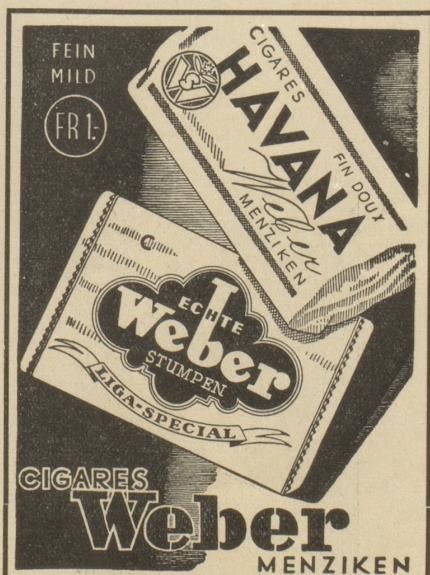
Ein Erdarbeiter holt eine Schaufel.
Der Sandhaufen liegt erwartungsvoll.
Der Kinderhaufen ist gespannt.
Die Latte idem.
Die Laterne desgleichen.
Die Strasse lächelt zustimmend.
Ein Erdarbeiter gräbt ein Loch in die Mitte des Sandhaufens.
Noch ein Erdarbeiter schaut zu.

7. Akt.

Der Sandhaufen, der Kinderhaufen und die Strasse sind auf dem Höhepunkt der Spannung.
Ein Erdarbeiter steckt die Latte in das gegrabene Loch.
Noch ein Erdarbeiter schaufelt das Loch zu.
Die Latte steht und atmet auf.
Noch ein Erdarbeiter zündet die Laterne an und hängt sie an die Latte.
Die Laterne blinzelt rot in der Dämmerung.
Der Kinderhaufen brüllt achtungsvoll.
Der Sandhaufen dehnt sich befriedigt.
Die Strasse idem.

8. Akt.

Ein Erdarbeiter wischt sich jetzt den Schweiß von der Stirn und zieht seinen Rock wieder an.
Noch ein Erdarbeiter tut desgleichen.
Die Latte sinkt um.
Die Laterne erlischt mit einem bösen Aufflackern.
Der Kinderhaufen bricht in ein Indianergeheul aus und schlägt Purzelbäume.
Die Latte weint.
Die Laterne schluchzt.
Der Sandhaufen bekommt Bauchweh vor Aerger.



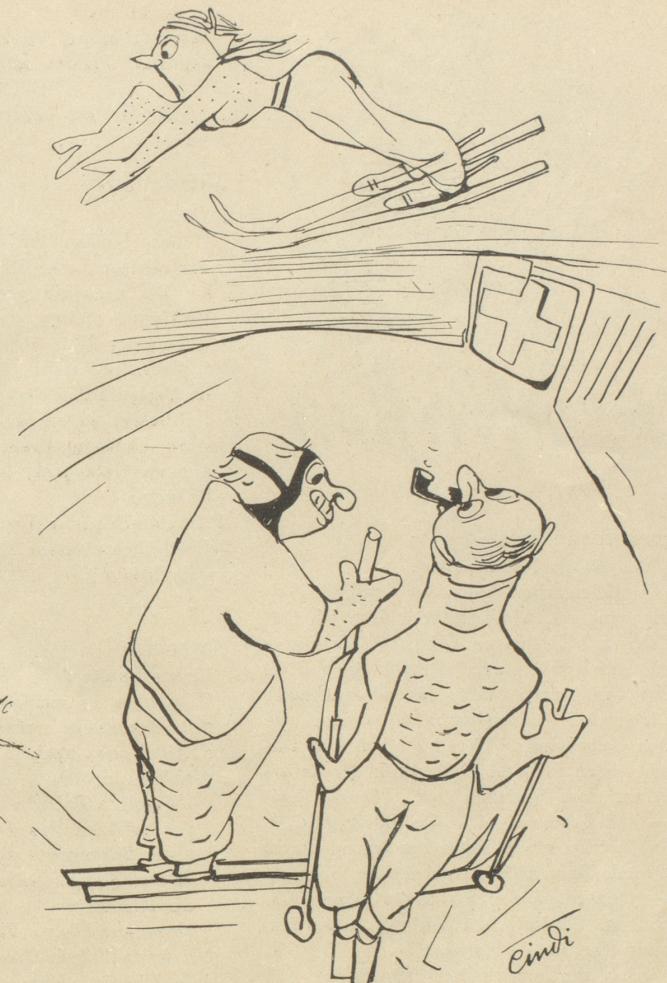
Die Strasse krümmt sich autogefährlich und wird Verkehrshindernis.

9. Akt.

Ein Erdarbeiter ist sprachlos und zieht seinen Rock wieder aus.
Noch ein Erdarbeiter tut desgleichen.
Im Uebrigen Wiederholung des 7. und 8. Aktes.

10. Akt.

Die Strasse schlummert tief vor Er schöpfung im Schein der Strassenlaternen.
Der Sandhaufen ergibt sich in's Unabänderliche.
Dem Kinderhaufen beginnt die Sache zu verleiden.
Der Latte auch.
Die Laterne liegt in einer Ecke und lässt ihr Oel auslaufen.
Ein Erdarbeiter nimmt die erste Schaufel und schaufelt mit.



„Ich kenn se, 's isch e Ängländere —
sie het schints e paar Schlosser!“
„So so, dänk a dr Chüngelichische!“

Der Sandhaufen verschwindet ergebnungsvoll langsam hinter dem Gartenzaun.

Der Kinderhaufen verschwindet desinteressiert in den Häusern.
Die Latte schlält verachtungsvoll ein.
Ein Erdarbeiter spuckt aus und geht in's Wirtshaus.

Die Strasse freut sich ihres befreiten Trottoirs und träumt von Rationalisierung.

Der Vorhang fällt unter donnerndem Beifall.

Schmidt Flohr 
A. Schmidt Flohr A.G. Bern Pianos u. Flügel